

Schweri Albin, Chorfenster, 1932



Ort

Wünnewil

Technik

Glasmalerei

Zugänglichkeit

Innenraum (Öffnungszeiten beachten)

Albin Schveri (1885-1946)

Heilige Margareta (Ausschnitt)

Chorfenster, 1932

Pfarrkirche, Wünnewil

(Foto: S. Dobrusskin / Text: B. Fasel)

Im Chor der Pfarrkirche befinden sich oberhalb des Hauptaltars drei beachtenswerte Glasmalereien von Albin Schveri. Sie stellen die drei Heiligenfiguren Petrus Canisius, Margareta von Antiochia und Niklaus von Flüe dar. Die schmalen, hohen Fenster zeigen jeweils in der Mitte die Vollfigur, sowie vier Szenen aus deren Lebensgeschichten.

Das zentrale Fenster ist der Kirchenpatronin, der heiligen Margareta, gewidmet. Die Märtyrin wehrt sich im mittleren Bildteil mit Hilfe des Kreuzes gegen das Böse - hier bildhaft als Drache dargestellt. Die gläubige Frau wurde gemäss der Legende anlässlich der Christenverfolgung vor den Richter gestellt. Dieser interessierte sich jedoch wohl eher für die bildhübsche Jungfrau als für deren Glauben. Sein Begehren wurde aber von ihr zurückgewiesen, sodass er sie töten liess. Die beiden oberen Szenen im Margareta-Fenster zeigen sie vor dem Richter und deren Hinrichtung durch Enthauptung.

Margareta ist die Schutzpatronin der Bauern und wird auch bei Schwangerschaft und Geburt als Nothelferin angerufen.

Schveri lieferte die Entwürfe für drei weitere Glasbilder in der Kirche von Wünnewil. Im Chor entdeckt der Betrachter in den Seitenlichtern die sogenannten Handwerkerfenster. Sie zeigen die an der Konstruktion der Kirche beteiligten Bauleute. Schliesslich befindet sich in der Taufkapelle hinten links in der Kirche die Darstellung des Missionsbefehls. Christus schickt seine Jünger in die Welt hinaus mit der Aufforderung: Gehet hin in alle Welt, lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. (Mt 28:19)

Die schlichten, in Blautönen strukturierten Glasfenster im Kirchenschiff stammen vom Freiburger Künstler Henri Broillet (1891 – 1960).

Fragen und Anregungen für den Unterricht

- Betrachte das mittlere Glasfenster über dem Hauptaltar. Versuche anhand der vierteiligen Bildgeschichte den Lebenslauf der Kirchenpatronin Margareta zu schildern.
- Vergleiche den mittleren Bildteil im Margareta-Fenster mit dem Mosaik von Severini an der Südfassade der Kirche. Welche Gemeinsamkeit fällt auf? Welche Bedeutung hat die Darstellung des Drachens (hier in der sakralen Kunst), einem Fabelwesen, das sonst in Märchen und Sagengeschichten vorkommt?
- Inspiriere dich an den Bildgeschichten. Zeichne in einer 3-teiligen Bildfolge deinen eigenen bisherigen Lebenslauf. Gestalte dann ein viertes Bild, in dem du dich in deinem zukünftigen (Traum-) Beruf portraitierst. Betrachte dazu auch die Fenster in den Seitenlichtern des Chors, wo die verschiedenen Handwerker, die am Kirchenbau beteiligt waren, dargestellt wurden.
- Erfinde eine Drachengeschichte und illustriere diese zeichnerisch.

Vergleiche zum Thema „Drachen“ den Beitrag

> Wünnewil / Severini / Mosaik

[PDE](#)